

reformierte kirche rigi südseite

Protokoll der 95. Teilkirchgemeindeversammlung Rigi Südseite Freitag, 9. November 2025, ca. 11.20 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der reformierten Kirche Rigi Südseite

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Genehmigung des Protokolls der 94. Teilkirchgemeindeversammlung
 4. Budget 2026
 5. Ausblick 2026 des Pfarramts
 6. Ausblick 2026 der Kirchenpflege
 7. Antrag der PV Vitznau
(Wiederaufnahme ökumenische Totengedenkfeier)
 8. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche
 9. Schluss der Veranstaltung
-

1. Begrüssung

Der Präsident Kaspar Michel begrüsst die Anwesenden herzlich zur 95. Teilkirchgemeindeversammlung. Start 11.25 Uhr.
Er dankt Pfarrer Michel Müller für den schönen Gottesdienst und Sofia Korsakova für das Orgelspiel.

Die Einladungen wurden rechtzeitig publiziert:

- Spezielle Einladungskarte an jedes Mitglied der ref. Kirche Rigi Südseite
- auf der Webseite www.reflu.ch/rigi-suedseite
- im Kirchenboten
- in den kirchlichen Mitteilungen in der Wochenzeitung
- als Inserat in der Wochenzeitung

Für die Versammlung haben sich entschuldigt (in alphabethischer Reihenfolge):

Buser-Scheurer Ruth und Jo
Büttikofer Erna
Cozzolino Fränzi
Grässer Edith
Günther Jürg
Günther Verena
Haug Elsa
Keller Heidi
Kolkmann Ricarda
Küttel Edith
Rapelli Silvio
Schilt Lorenz

Gemäss der Präsenzliste sind 46 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Gäste anwesend, das einfache Mehr beträgt somit 24 Stimmen.

Traktandenliste:

Kaspar Michel liest die Traktandenliste vor:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 94. Teilkirchgemeindeversammlung
4. Budget 2026
5. Ausblick 2026 des Pfarramts
6. Ausblick 2026 der Kirchenpflege
7. Antrag der PV Vitznau
(Wiederaufnahme ökumenische Totengedenkfeier)
8. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche
9. Schluss der Veranstaltung

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt der Präsident Jonas Wälchli und Roland Meuter vor.

Beide vorgeschlagenen Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der 94. Teilkirchgemeindeversammlung vom 4. April 2025

Das Protokoll wurde auf der Webseite veröffentlicht und konnte über das Sekretariat in gedruckter Form angefordert werden. Es sind einige Kopien vor Ort aufgelegt. Es sind keine Anmerkungen und Änderungen eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und bei der Protokollführerin Patricia Zimmermann verdankt.

3. Budget 2026

Für dieses Traktandum übergibt Kaspar Michel das Wort an Katja Rapelli. Sie hat das Budget erstellt und wird ein paar Erläuterungen dazu abgeben:

Der Betriebskredit von Luzern ist noch provisorisch, wurde aber vom grossen Kirchenrat mit Fr. 75'020.00 veranschlagt. In der Regel ändert sich dieser nicht mehr. Der Netto-Ertrag aus Hochzeiten u. div. Anlässen wird analog den Vorjahren mit Fr. 5'000.00 budgetiert. Rückstellungen können keine mehr aufgelöst werden.

Die Behördenmitglieder generieren mit ihrer Arbeit einen geplanten Netto-Aufwand von Fr. 9'711.00. Diese Zahl wird berechnet aus den budgetierten Sitzungsgeldern minus die Global-Entschädigung von Luzern, welche die ref. Kirche Rigi Südseite seit zwei Jahren zusätzlich für die Arbeit erhält. Die Rechnungslegung verlangt neu die Darstellung dieser Gutschrift in der Betriebsrechnung als Aufwandminderung und nicht mehr als Betriebskredit.

Eine Klausur ist im 2026 wieder geplant, Fr. 500.00.

Die Ausgaben für die Freiwilligenarbeit sind mit Fr. 5000.00 etwas höher budgetiert als in den Vorjahren. Die Mitarbeiterveranstaltung ist sehr beliebt und wird rege besucht.

Im Verwaltungsaufwand verweist Katja Rapelli auf die Position der Öffentlichkeitsarbeit, welche Minderausgaben im Bereich PR beinhaltet. Aus Kosten- und Zeitgründen wurde von der Kirchenzeitung auf eine Info-Karte umgestellt. Gesamthaft beläuft sich diese Gruppe auf Fr. 20'000.00.

Der Bereich Gemeindeleben/Diakonie wird mit Total Fr. 32'000.00 etwas tiefer budgetiert als in den Vorjahren. Hier werden im Bereich der TKG-Versammlungen Kosten gespart, wenn sie in den eigenen schönen Kirchen im Rahmen eines gemütlichen Apéros oder Vespers durchgeführt werden.

Die gesamten Ausgaben für die Jugendarbeit werden mit Fr. 3'000.00 analog den Vorjahren budgetiert.

Die Altersarbeit mit Freitagsrunden und Erwachsenenbildung wird mit Fr. 9'000.00 etwas tiefer als früher budgetiert. Die neue Organisation des Besucherkreises ist der Grund.

Die Ausgaben im Bereich Infrastruktur, Spenden und Verabschiedungen sind mit Fr. 7'800.00 veranschlagt, etwas tiefer als in den Vorjahren.

Aus diesen Ein- und Ausgaben ergibt sich ein budgetiertes Ergebnis von – Fr. 6'491.00, welches problemlos getragen werden kann, weil das Eigenkapital (Reserven) immer noch ca. Fr. 100'000.00 beträgt.

Der Präsident dankt Katja Rapelli für die Ausführungen und ihre grossartige Arbeit.

Es werden keine Fragen gestellt.

Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

4. Ausblick des Pfarramtes

Für dieses Traktandum gibt Kaspar Michel das Wort an den Pfarrer Michel Müller:

Der Schwerpunkt wird auch im kommenden Jahr die Gottesdienst-Arbeit sein. Sie werden meist gut bis sehr gut besucht. Dies habe sicherlich auch mit den einheitlich gewählten Gottesdienst-Zeiten zu tun. Es wird weiterhin eine wöchentliche Durchführung geplant, im Gegensatz zur Gemeinde Malters, wo nur noch alle zwei Wochen Gottesdienste stattfinden.

Pfarrerin Frau Killias Wagen hat ihr Arbeits-Pensum bei ihrem Arbeitgeber erhöht und kann uns aus diesem Grund im Jahr 2026 nicht mehr für Stellvertretungen zur Verfügung stehen. Das ist sehr schade, denn sie war sehr beliebt in der Kirchgemeinde Rigi Südseite. Mit Frau Caterina Fischer aus Küssnacht und Frau Susanna Klöti (ehemals Luzern und neu Polizeiseelsorgerin in Zürich) konnten zwei neue Stellvertreterinnen gefunden werden.

In der reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad werden im Jahr 2026 aufgrund des Verkaufs weniger Gottesdienste geplant. Wenn in der kath. Felsenkapelle keine Gottesdienste stattfinden, besuchen die Katholiken die Gottesdienste in der ref. Bergkirche. Dann sind immer zirka 25 Leute anwesend. Es wäre schön, wenn wir weiterhin als Guest in der ref. Bergkirche einige Gottesdienste pro Jahr anbieten können.

Der Reise-Gottesdienst ist sehr anspruchsvoll und wird im Jahr 2026 nur einmal geplant, am 26. Juli in Küssnacht, ohne Begleitung. Es werden rund um die Rigi diverse Gemeinden diesen Gottesdienst besuchen. Somit kommen viele verschiedene Gemeinden zusammen.

Infos zu den Konfirmanden:

2026: 5 Konfirmanden

2027: 8 Konfirmanden

2028: 1 Konfirmand

Beerdigungen:

Die Beerdigungen verändern sich. Es wird nur noch selten eine Abdankungsfeier mit Bestattung gewünscht. Meist ist es entweder eine Abdankungsfeier oder eine Bestattung, oder die Bestattung folgt dann erst zu einem späteren Zeitpunkt. Es gibt auch Seebestattungen.

Veranstaltungen:

Die Freitagsrunden und die KinoKirche laufen sehr gut und sollen im gleichen Rahmen beibehalten werden.

Besucherkreis:

Hier wird es eine Veränderung geben. Das wurde bereits im Kirchenboten mitgeteilt.

Seelsorgebänkli jeweils am Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr:

Die Besucherzahl ist sehr unterschiedlich. Manchmal kommt niemand vorbei, manchmal sind es 2-3 Besucher am gleichen Tag. Es ist auch möglich, einen Termin für einen anderen Tag abzumachen. Michel Müller freut sich, für Gespräche da zu sein.

Kaspar Michel bedankt sich herzlich beim Pfarrer für den Ausblick 2026.

5. Ausblick der Kirchenpflege

Kaspar Michel informiert, dass es die letzte Teilkirchgemeindeversammlung ist, die er in der Kirchgemeinde Rigi Südseite präsidiere darf. Seine gesundheitlichen Schwierigkeiten wurden in den letzten Jahren in Weggis immer schlimmer. Daher haben er und seine Frau, Heidi Bolliger, beschlossen, in eine Föhn ärmere Gegend umzuziehen. Das Glück hat es gut mit ihnen gemeint, so dass sie innerhalb kürzester Zeit etwas gefunden haben, was ihre Bedürfnisse abdeckt. Darum kommt der Abschied von Rigi Süd viel schneller als erwartet. Das bringt natürlich viele Änderungen für die Kirchenpflege mit sich, das sei er sich bewusst. Er musste diesen Schritt aber für seine Gesundheit machen. Er ist sicher, dass die Kirchgemeinde Rigi Südseite mit der Mithilfe aller auch in Zukunft weiter erfolgreich unterwegs sein wird.

Für den Ausblick gibt Kaspar Michel das Wort an Silvio Baumann:

Silvio Baumann informiert, dass die Kirchenpflegesitzung vom 24. September 2025 etwas unruhig verlaufen sei. Es war bekannt, dass Kaspar Michel nicht die ganze Legislatur zu Ende bringen werden kann. Aber dass der Wegzug nun bereits so früh kommt, war für alle eine ziemliche Herausforderung. Den Plan, das Präsidium der Kirchenpflege als Co-Präsidium mit Silvio Baumann und Katja Rapelli weiterzuführen, wurde seitens Luzern abgewiesen, da Katja Rapelli das Ressort Finanzen unter sich hat. Der Vorstand hat sich nun darauf geeinigt, dass Silvio Baumann ab 1.12.2025 das Präsidium alleine übernimmt und Jonas Wälchli als Vize-Präsident mitarbeitet. Alle anderen bisherigen Kirchenpflegemitglieder bleiben in ihren Ämtern bestehen und haben Silvio Baumann die tatkräftige Mithilfe zugesagt.

Aus diesen Gründen wird für das nächste Jahr nichts Spezielles geplant.

Die Kirchenpflege wünscht Heidi und Kaspar einen guten Start im neuen Daheim. Die offizielle Verabschiedung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Kaspar bedankt sich bei Silvio für den Ausblick.

7. Antrag der PV Vitznau (Wiederaufnahme ökumenische Totengedenkfeier)

Kaspar Michel informiert, dass der Antrag am 10. Juli 2025 von der PV Vitznau eingegangen ist.

Nach der Veröffentlichung der Traktandenliste gab es verschiedene Anfragen wie:

- Darf bei Abwesenheit vorgängig schriftlich abgestimmt oder eine Stellvertretung für die Stimmabgabe bestimmt werden?
Kaspar Michel: Gemäss der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Luzern (KGO) üben die Stimmberechtigten ihr Stimmrecht persönlich aus.
- Die Mitglieder von Weggis und Greppen mögen sich der Stimme enthalten und die Entscheidung den Vitznauern überlassen
Kaspar Michel: Die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite ist eine Gemeinde (Vitznau, Weggis und Greppen) – darum soll auch als Gemeinde entschieden werden.

Seitens der Antragsteller übernimmt Erwin Röhle das Wort und informiert, dass die Reformierte Kirche Rigi Südseite vor zirka einem Jahr entschieden hat, dass die katholische Totengedenkfeier an Allerheiligen ohne reformierte Beteiligung in der katholischen Kirche Vitznau stattfinden soll. In Vitznau wurde diesbezüglich Kritik laut. An der GV der PV Vitznau im Frühjahr 2025 wurde der Antrag für die Wiedereinführung einer gemeinsamen Totengedenkfeier gestellt und angenommen.

Es folgten weitere Wortmeldungen aus der Versammlung.

Seitens Vitznau wird auf die vielen Misch-Ehen (katholisch und reformierte Eheleute) verwiesen. Allerheiligen werde in Vitznau als Dorf-Gemeinschaft gefeiert. Man trifft sich in der Kirche und beim Friedhof als grosse Familie.

Michel Müller teilt mit, dass die TKGV heute nur beantragen kann, dass diesbezüglich Kontakt mit der katholischen Kirchgemeinde aufgenommen werden soll. Der Entscheid liegt dann bei den Katholiken. Es ist nicht eigentlich eine ökumenische Feier, sondern die Reformierten wären zu Gast. Es ist und bleibe ein katholischer Anlass.
Gemäss Erwin Rühle sei dies dem Antragssteller klar.

Seitens der Versammlung wird bemängelt, dass die detaillierte Abstimmungsfrage nicht in den Traktanden steht. Die grosse Mehrheit stört sich nicht daran.

Vor der Abstimmung wird nochmals betont, dass der Ewigkeitssonntag wie bisher stattfinden soll. Es gehe nur um die reformierten Einwohner von Vitznau, welche an Allerheiligen bei den Katholiken zu Gast sein möchten.

Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen zu 2 Gegenstimmen bei 20 Enthaltungen angenommen.

8. Verschiedenes, Anregungen, Wünsche

Heidi Dähler informiert, dass sie mit dem Frauentreff in Vitznau aufhören möchte. Ihr Demissions-Schreiben wird an der Kirchenpflege-Sitzung vom 19.11.2025 behandelt.

9. Schluss der 95. Teilkirchgemeindeversammlung

Gegen die Sitzungsführung werden keine Einwände gemacht.
Der Präsident bedankt sich recht herzlich für die Wortmeldungen und für das zahlreiche Erscheinen. Er bedankt sich bei Patricia Zimmermann für das Erstellen des Protokolls.

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Alles sind herzlich dazu eingeladen.
Kaspar Michel richtet einen herzlichen Dank an die Sigristin Corinne Huwiler für das Bereitstellen des Apéros.

Ende der Versammlung 12.30 Uhr

Protokollführerin

Patricia Zimmermann

Weggis, 18. November 2025

Präsident der Kirchenpflege

Kaspar Michel